

Wegweiser Internet

Wichtige Hinweise im Umgang mit dem World Wide Web

Das Internet ist bei der Informationsbeschaffung nicht mehr wegzudenken. Aufgrund der enormen Menge an online verfügbaren Informationen ist es wichtig, dass ihr bei der Recherche gezielte Suchstrategien anwendet – andernfalls versinkt ihr in der Datenflut des World Wide Web. Ebenso wichtig ist es, die Informationen kritisch zu prüfen – das Internet ist ein regelrechter Wissensbasar, an dessen Aufbau sich jeder beteiligen kann. Nicht immer sind Informantinnen und Informanten und die von ihnen eingestellten Informationen seriös. Die folgenden Hinweise helfen euch, die Internetrecherche zu strukturieren.

Such-Tipps

Internetsuchmaschinen haben bis zu 100 Milliarden Internetseiten gespeichert. Damit eure Suche erfolgreich ist, müsst ihr zunächst überlegen, welche Suchwörter die Schlüsselbegriffe für euer Thema sind. Bei vielen Suchmaschinen könnt ihr dann die in der Tabelle aufgelisteten grundlegenden Möglichkeiten nutzen, um eure Suchergebnisse zu verfeinern.

Internetquellen beurteilen

Klärt z. B. folgende Punkte, um die Seriosität von Internetquellen zu beurteilen:

- Wer steht hinter der Internetseite (Universität, Firma, Privatperson, Regierung, Verein, Interessengruppe o. Ä.)?
- Sind Kontaktdaten angegeben?
- Was ist das Ziel der Seite? Ist sie z. B. wissenschaftlich oder kommerziell ausgerichtet?
- Wer ist die Zielgruppe der Seite?
- Werden Behauptungen durch Quellenangaben belegt?
- Ist die Seite aktuell? Wird die Seite regelmäßig aktualisiert, oder gibt es veraltete „blinde“ Links?

Fazit: Können die dargebotenen Informationen nach Anwendung der jeweiligen Beurteilungsmaßstäbe als zuverlässig und vertrauenswürdig eingestuft werden?

Weitere Hinweise zur Ermittlung seriöser Internetseiten findet ihr unter www.ib.hu-berlin.de/%7Ekumlauf/handreichungen/h59/.

<p>Ziel „Alles oder nichts“ Internetseiten mit allen angegebenen Begriffen sollen aufgelistet werden. Zeichen: „Leerzeichen“ oder „and“ Beispiel: <i>engagement schule</i></p>	<p>Ziel „... aber nicht das“ Ausgeschlossen bei der Suche werden Internetseiten mit bestimmten Begriffen. Zeichen: „Minuszeichen“ oder „not“ Beispiel: <i>engagement -schule</i></p>
<p>Ziel „Entweder ... oder“ Mindestens einer der genannten Begriffe ist auf den Internetseiten zu finden; hilfreich bei seltenen Begriffen. Zeichen: „Klammern“ oder „or“ Beispiel: <i>(engagement schule)</i></p>	<p>Ziel „Internetadressen finden“ Angezeigt werden sollen Seiten, in denen irgendwo in der Internetadresse der ausgewählte Begriff vorkommt. Zeichen: „inurl“ Beispiel: <i>inurl: engagement</i></p>
<p>Ziel „Wortgruppen finden“ Internetseiten, auf denen die Begriffe in identischer Wortfolge vorkommen, werden ausgewählt; hilfreich z. B. bei Orts- und Personennamen. Zeichen: Anführungsstriche Beispiel: <i>„engagement in köln“</i></p>	<p>Weitere Tipps findet ihr unter www.suchfibel.de</p>

Quelle: www.ub.uni-bielefeld.de/biblio/search/help/

Gefahren im Umgang mit dem Internet

Persönliche Daten schützen!

Viele Internetseiten verlangen von euch die Eingabe persönlicher Daten. Häufig werden damit kommerzielle Zwecke verfolgt, und nicht immer sind diese Websites gegenüber Angriffen von Dritten gesichert. Überlegt euch deshalb gut, ob ihr persönliche Daten abgibt!

Das Internet vergisst nichts!

Bedenkt, dass die von euch eingestellten Inhalte (Bilder, Texte und andere Daten) in vielen Fällen von allen Nutzerinnen und Nutzern gesehen, kopiert und gespeichert werden können.

Kostenfallen vermeiden!

Unseriöse Anbieterinnen und Anbieter versuchen über diverse Tricks, mit Internetnutzerinnen und Internetnutzern das schnelle Geld zu machen – ob mit Hausaufgabenhilfe, vermeintlichen Testzugängen oder Lockangeboten wie Gratis-SMS. Überlegt genau, welche Angebote ihr nutzt.

Ins Internet – mit Sicherheit!

Umfassende Informationen rund um das Thema „Sicherheit im Internet“ bietet das Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik unter www.bsi-fuer-buerger.de.



Stichwort: Urheberrecht

Vielen erscheint das Internet als Paradies auf Erden – Musik, Bilder und Texte können sekundenschnell kopiert, verändert und weltweit getauscht werden. Nicht selten wird dabei aber das Urheberrecht verletzt. Dieses Recht schützt sogenannte Immaterialgüter und regelt die finanzielle Vergütung der Urheberinnen und Urheber (z. B. Autorinnen und Autoren oder Künstlerinnen und Künstler) eines Werkes. Verstöße gegen das Urheberrecht werden strafrechtlich verfolgt und können Raubkopiererinnen und Raubkopierern teuer zu stehen kommen. Damit ihr nicht gegen das Urheberrecht verstößt, ist es wichtig zu wissen, ob und inwieweit ihr digitale Werke verwerten dürft.

Ausführliche Hinweise bietet ein Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung: www.bpb.de/themen/0GNUL9,0,0, Urheberrecht.html

Digitale Medien für Projekte nutzen

Wollt ihr Musik, Texte, Bilder, Filme, Software oder Ähnliches für euer Projekt nutzen oder selber erstellen – und dabei das Urheberrecht beachten! –, dann findet ihr hier viele hilfreiche Tipps: www.irights.info.